

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

wort vñ verläugnet habt
 ihr Pilato / da derselbige
 weihelet ihn loß zu lassen.
 Ihr aber verläugnet den
 14 heiligen vñd Gerechten
 vñd batet daß man euch
 den Moyses schencket. Aber
 15 den höchsten des Lebens
 habt ihr getödtet / den hat
 Gott auferwecket von den
 16 Todten / des sind wir Zeu-
 gen. Vñd durch den Glau-
 16 ten an seinen Namen hat
 er an diesem / den ihr sehet
 vñd kennet / befestiget sei-
 nen Namen / vñd der Glau-
 be durch ihn / hat diesem ge-
 geben diese Gesundheit für
 17 ewen Augen. Nun lieben
 17 Brüder / ich weiß / daß ihr
 durch vñwissenheit gehan-
 18 det / wie auch ewere Oe-
 ren. Gott aber / was er
 durch den Mund aller sei-
 ner Propheten zuvor ver-
 kündiget hat / wie Christus
 19 lenden solt / hats also er-
 füllet. So thut nun Buße
 vñd bekehret euch / daß
 20 euer Sünde vertilget wer-
 den. Auß daß da komme
 die Zeit der erquickung /
 21 die dem Angesichte des
 H E N N / wenn er
 lenden wird den / der euch
 22 vñd zuvor geprediget wird
 Jesus Christus. Welcher
 21 auß den Himmel einnem-
 men / bis auß die Zeit / da
 22 her wider bracht werde al-
 les / was Gott gerecht hat
 durch den Mund aller sei-
 ner heiligen Propheten /
 von der Welt an. Den Mo-
 22 ses hat gesagt zu den Vä-
 23 tern : Eiten Propheten
 23 wirdt euch der H E N N
 24 ewer Gott erwecken / auß
 24 wten Brüdern / gleich wie

mid / den solt ihr hören in
 allem / daß er zu euch sagen
 23 wirdt. Vñd es wirdt ges-
 23 sehen / welche Seele den
 heiligen Propheten nicht
 hören wirdt / die soll vertil-
 24 get werden auß dem Volk.
 24 Vñd alle Propheten von
 Samuel an / vñd hernach
 wie viel ihr gerecht haben
 die haben von diesen Tagen
 25 verkündiget. Ihr leidet der
 Propheten vñd des Buns-
 des Kindes / welchen Gott
 gemacht hat mit ewen Vä-
 tern / da er sprach zu Ab-
 raham : Durch deinen Sa-
 men sollen gesegnet wer-
 26 den alle Völker auß Er-
 den. Euch zu vorderst hat
 G O T T auferwecket sein
 Kind Jesus / vñd hat ihn
 zu euch gesandt / euch zu
 segnen / daß ein jeglicher
 sich bekehre von seiner
 26 Bosheit.

CAP. IV. von Petri veranz-
 1 ortung für dem Obersten
 vñd dem Gebett der Ges-
 2 mein.

1 **A**ls sie aber zum Volk
 redeten / tratten zu ih-
 nen die Priester vñd der
 2 Hauptmann des Tempels
 vñd die Sacerdoten. Die
 verdros / daß sie das Volk
 3 lehren / vñd verkündigen
 an Jesu die Auferstehung
 von den Todten.
 3 Vñd legten die Hände
 an sie / vñd setzten sie ein
 4 bis auß Morgen / denn es
 war zett Abend. Aber viel
 4 vñd unter denen / die dem mort
 zühörten / wurden glau-
 big / vñd ward die Zahl der
 5 Männer beß fünf tausent.
 Als nun sam auß den mö-
 5 ren versamleten sich ihre
 Obersten

Obersten vnd Eltesten vnd
 Schriftgelehrten gen Jeru-
 salen. Hannas der Ho-
 hepriester / vnd Caiphas
 vnd Iohannes vnd Alexan-
 der / vnd wie viel ihr ma-
 ren vom Hohenpriester Ges-
 füßete. Vnd stellten sie
 für sich / vnd fragten sie /
 auß welcher Gewalt oder
 in welchem Namen habt ihr
 das gethan / Petrus / voll
 des heiligen Geistes / sprach
 zu ihnen: Ihr Oberste des
 Volcks / vnd ihr Elteste von
 Israel. So wir heute werde
 gerichtet über dieser Bos-
 that / an dem Krancke Men-
 schen / durch welche er ist ge-
 sund worden. So seht euch
 vnd allem Volck von Israel
 kundt gethan / das in dem
 Namen Jesu Christi von
 Nazareth / welchen ihr ge-
 ereniget habt / den Gott
 von den Todten auffwe-
 cket hat / siehet dieser alhie
 für euch / gesund. Das ist
 der Stein / von euch Bam-
 eden verworffen / der zum
 Edstein worden ist. Vnd ist
 in keinem andern Feil / ist
 auß kein andern Name den
 Menschen gegeben / dar-
 inen wir sollen seelig wer-
 den. Sie sahen aber au die
 frewdigkeit Petri vnd Jo-
 hannis / vnd verwunder-
 ten sich / dann sie waren ge-
 weis / daß es ungelehrte
 Leute vñ Leute waren / vnd
 kannten sie auch wol / dz sie
 mit Jesu gewesen waren.
 Sie sahen aber den Men-
 schen / der gesund war wor-
 den / bey ihnen stehen / vnd
 hatten nichts dawider zu
 reden. Da hießen sie sie hin-
 15

auf gehen auß dem Rath /
 vñ handelt mit einander.
 6 16 Vnd sprachen: Was wollen
 wir diesen Menschen thun /
 Denn das Zeichen / durch sie
 geschehen / ist kunth / vñ of-
 fenbar allen / die zu Jeru-
 salen wohnen / vnd wir
 7 17 können nicht klugnen. Al-
 ber / auß daß es nicht weis-
 ter einreisse vnter dz volck /
 8 laßet vns ernstlich sie be-
 drohen / daß sie hinfort kei-
 nem Menschen von diesem
 18 Namen sagen. Vnd riefen
 ihnen / vnd gebotten ihnen /
 9 daß sie sich aller dinge nicht
 hören liesen / noch lehren
 19 in dem Namen Jesu. Petrus
 antworteten / vnd sprachen
 zu ihne: Nicht ihr Selbst
 obs für Gott / redt leh / daß
 wir euch mehr gehorcht
 20 denn Gott. Wir können
 ja nicht lassen / dz wir nicht
 reden solten / was wir gese-
 21 hen vnd geboret habe. Aber
 sie droheten ihnen / vnd
 ließen sie gehen / vnd sun-
 den nit / wie sie sie reim-
 22 teten / vmb des Volcks willen /
 denn sie lobeten alle Gottes
 über dem / das geschehen
 22 war. Dann der Mensch war
 über vierzig Jahr alt / an
 welchem diß Zeichen der ge-
 23 sundheit geschehen war. Vñ
 als man sie halte lassen ge-
 hen / rufen sie zu den ih-
 24 ren / vnd verflüchtigten ih-
 nen / was die Hohenpriester
 vnd Eltesten zu ihm gesagt
 24 hatten. Da sie das hörten /
 haben sie ihre Stimme auff
 einmütiglich zu Gott / vnd
 sprachen: Herr / der du
 bist der Gott / der Himmel
 vnd

vnd Erden vnd das Meer/
vnd alles was darinnen
ist gemacht hat. Der ditz
vnd den Mund Davids/
dines trechts/ gesagt hat:
Warumb entyren sich die
Heyden/ vnd die Völder/
nehmen für das vmbsonst
ist/ Die Könige der Erden
treflen zusammen/ vnd die
Schiffen versambeln sich zu
kauffe/ wider den HERRen
vnd wider seinen Christ.
Wahrlich ja/ sie haben sich
versambelt über dein heiliges
Kind Jesu/ welchen
du gesalbet hast/ Herodes/
vnd Pontius Pilatus/ mit
den Heyden vnd dem Volk
Israel. Zu thun/ was dei-
re Hand vnd dein Rath
vor bedacht hat/ das ge-
schehen solt. Vnd nun
HERR ihu an ihu drohen/
vnd gib deinen Knechten
mit allerley fremdigkeit zu
reden dein Wort. Vnd stre-
cke deine Hand auß/ daß ge-
sundheit vnd Reichen vnd
Friede geschehen/ durch
den Namen deines heiligen
Kindes Jesu. Vnd da
sie gehetzt hatten/ bewegt
sie die steine/ da sie versam-
let waren/ vnd wurden alle
des heiligen Geistes voll/
vnd redeten das wort Got-
tes mit freudigkeit. Der
menge aber der Glaubigen
war ein herz/ vñ ein Seele.
Auch keiner sagete von sei-
nen Gütern/ dñ sie kein we-
ren/ sondern es war ihnen
alles gemein. Vnd mit groß-
er kraft gaben die Apostel
zeugnuß von der Auferste-
hung des HERRen Jesu/
vnd war große Gnade bey
ihnen allen. Es war auch

teiner vnter ihu/ der man
44 gel hatte. Dann wie viel
ihz waren die da äcker oder
Käufer hatten/ verkauff-
ten sie dasselb/ vnd brach-
ten das Geld des verkauff-
ten Guts. Vnd legetens zu
der Apostel fässe. Vnd man
gab einem jeglichen/ was
ihm noth war. Iohes aber/
mit dem Zunamen von den
Aposteln genant Barnas
das (das heisset ein Sohn
des Trosts) vom Gesalb-
t ein leuit auß Cypern. Der
hatte einen Acker/ vnd ver-
kauffte ihn/ vñ brachte das
Geld/ vnd legetz zu der
Apostel fässe.

CAP. V. Von Anania vnd Sa-
phira: der Apostel Gefäng-
nus/ vnd erledigung.

1 E In Maß aber/ mit Na-
men Ananias/ sampt sei-
nem Weib Saphira/ vers-
kauffte seine Güter. Vnd
entwandte etwas vom Gel-
de/ mit wisse seines weibes/
vnd brachte eines theils/
vnd legetz zu der Apostel
fässe. Petrus aber sprach:
Anania/ warumb hat der
Sathan dein herz erfaltet/
daß du dem heiligen Geist/
ligest/ vnd entwendest et-
was vom Gelde des Acker-
s Hethst du ihn doch wol
mögen behalten/ da du ihn
hattest/ vnd da er verkauff-
et war/ war es auch in dei-
ner Gewalt. Warumb hast
du dann solchs in deinem
Herzen sñgenomen/ Du
hast nicht Menschen/ son-
dern Gott gelogen. Da Ana-
nias aber diese Wort höret/
fiel er nider vnd gab den
Geist auf. Vnd es kam eine
große